

Coronaviruspandemie

Sind Influenza- und COVID-19-Impfung gleichzeitig möglich?

Die Resultate einer Studie in England und Wales sprechen dafür, dass eine Influenzaimpfung gleichzeitig zumindest mit dem Vektorimpfstoff ChAdOx1 (Vaxzevria®) oder dem mRNA-Impfstoff BNT162b2 (Comirnaty®) verabreicht werden kann.

An der Studie nahmen 679 Personen anlässlich ihrer zweiten Dosis BNT162b2 beziehungsweise ChAdOx1 teil. In den anderen Arm wurde gleichzeitig entweder ein Influenzaimpfstoff oder Kochsalzlösung injiziert. Nach 3 Wochen erfolgte eine erneute Injektion, wobei diejenigen mit dem Placebo dann den Influenzaimpfstoff und die anderen eine Placeboimpfung erhielten.

Die Influenzaimpfung erfolgte je nach Alter mit einem adjuvantierten, trivalenten Impfstoff (aTIV/FluAd®, ab 65 Jahre) oder mit einem zellulären beziehungsweise rekombinanten quadrivalenten Impfstoff (QIVc/Flucelvax® oder QIVr/Flublok®, 18–65 Jahre). Das Follow-up dauerte 6 Wochen.

Primärer Endpunkt waren systemische Nebenwirkungen innert der ersten 7 Tage nach der Doppelimpfung, auch lokale Reaktionen wurden protokolliert sowie schwere Reaktionen über den gesamten Studienzeitraum hinweg. Antikörper gegen SARS-CoV-2 und gegen Influenzavirusbestandteile wur-

den serologisch bestimmt. Die T-Zell-Aktivität wurde nicht gemessen. Als nicht unterlegen galt eine Impfstoffkombination, deren Nebenwirkungsprofil im Vergleich mit der alleinigen COVID-19-Impfung um weniger als 25 Prozent differierte. Nur die Kombinationen ChAdOx1/aTIV und BNT162b2/QIVr überschritten diese 25-Prozent-Schwelle knapp. In der ChAdOx1/aTIV-Gruppe waren die meisten zusätzlichen Nebenwirkungen leicht oder mittelschwer. Die BNT162b2/QIVr-Gruppe war kleiner als geplant, was keine endgültigen Schlussfolgerungen erlaube, so die Studienautoren.

Die Antikörperreaktion gegenüber SARS-CoV-2 und Influenza lag bei allen Kombinationen unvermindert in der gleichen Grössenordnung wie bei der Einzelimpfung, wobei sie mit BNT162b2/QIVr sogar noch etwas besser gegenüber Influenza ausfiel. Anderslautende Resultate einer ähnlichen Studie mit NVX-CoV (Novavax®) und

QIVc deuten die Studienautoren als Indiz dafür, dass es günstiger sei, eine Influenzaimpfung mit der zweiten COVID-19-Impfstoffdosis zu verabreichen und nicht mit der ersten.

Ein Vorteil ihrer Studie sei, so die Autoren, dass in ihrem Probandenkollektiv eine recht repräsentative, praxisnahe Auswahl von Personen vertreten gewesen sei, weil weder Schwangere noch schwerkranke oder immungeschwächte Personen ausgeschlossen wurden und auch über 65-Jährige dabei waren. Ihrer Ansicht nach bestehe kein Anlass für Sicherheitsbedenken, BNT162b2 oder ChAdOx1 gleichzeitig mit einem Influenzaimpfstoff zu verabreichen. Sie betonten aber, dass angesichts der begrenzten Erfahrung mit den neuen COVID-19-Impfstoffen noch völlig unklar sei, ob man dieses Studienresultat auf alle Vektor- und mRNA-Impfstoffe übertragen könne. Die Studie ist noch nicht «peer-reviewed», sie wurde vorab auf einem Preprint-Server veröffentlicht. **RBO ▲**

Lazarus R et al.: The safety and immunogenicity of concomitant administration of COVID-19 vaccines (ChAdOx1 or BNT162b2) with seasonal influenza vaccines in adults: a phase IV, multicentre randomised controlled trial with blinding (ComFluCOV). <https://ssrn.com/abstract=3931758>.